



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

1. Jn der Feuersbrunst.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

Endlich haben seine Eltern ein sonderbahres Vertrauen auff die Furbitt des S. Ignatii gesetzt und ihnen vorgenommen/ Ihm zu Ehren die neuntägige Andacht zu halten. Solche hatten sie noch nicht vollendet/ da ist dem Sohn die Zung gelöst worden; und hat er also wohl geredet/ daß er nachgehends in die Societät aufgenommen/ und darin ein vortrefflicher Prediger worden ist. Eusebius Nierenbergius in vita S. Ignatii.

Das neuntee Capitel/

Der S. Ignatius ist wunderthätig in gählingen Zufällen/ und Unglücken.

I.

In der Feuersbrunst.

Im Jahr 1601. den 26. Febr. ist zu Florenz in einem Hauß mitten in der Nacht ein gählinge Feuersbrunst entstanden. Ein starker Wind triebe das Feuer auch in andere Häuser/ und ware solches schon biß zu dem sogenannten Donatum Franciscum Galligaium kommen. Dahero salvirt er in der ehl alles auß dem Hauß/ was er konnte; steigt darauff in die Höhe mit Wasser und Handwerksleuthen dem Feuer/ so viel möglich/ Widerstand zu thun. Aber die Flamm schlugen schon vom benachbarten Hauß bey sieben Klaffen über das Dach hinauß/ und das Dach selbstens ware schon voller glühenden Kohlen und häufig herab-

herabfallenden Funcken. Und was noch schreckbarer ware/ so hat der dicke Dampff und Rauch mit solchem Gewalt auff sie gedungen/ daß sie nicht Athemen/ will geschweigen/ leschen könten.

Dahero fällt er nieder auff seine Knye/ leget die Armb creuzweiß auff die Brust/ und mit häufigen Zähren übergossen ruffet er seine Schutz-Patronen Ignatium und Kaverium umb Hülff an; verspricht/ wann sie das Hauß vom Brand erretten würden/ wolle er niemahl die göttliche Majestät mit einer schweren Sünd belendigen. Hierauff siehet er alle beyde Heilige in der Luft schwebend. Und der **S. Ignatius** sprach zu ihm: **Gehe nun hin: dir wird geschehen nach deinem Wunsch.** Alsobald legten sich die wütende Flammen/ und zogen sich wieder zuruß in das Hauß/ worauß sie kommen waren/ welches auch völlig eingäschert worden; Aber die Behaukung Donati ist unverfehrt geblieben. Bartoli l. 5. n. 11.

II.

Im Wasser.

Im Jahr 1618. den zwayten Pfingstag, ware Maria Natelia mit ihrer Mutter/ von Loan nach Arassio unweit Genua, Wallfahrten gangen/ die seligste Jungfrau von Carmelo zu verehren. Im Rückweeg da sie neben dem Meer hergingen/ gerathet die Tochter unverfehens in den Bach Antognano, welcher eben
N 4 dazue